



WestLB AG

Nachtrag

vom 5. September 2008

gemäß 16 Wertpapierprospektgesetz

zu den nachfolgend aufgeführten Basisprospekten

1. Optionsscheine bezogen auf den Kurs von Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren bzw. Indizes bzw. Währungswechsellkursen bzw. Rohstoffen bzw. Futures-Kontrakten bzw. Investmentfondsanteilen bzw. Zinssätzen bzw. einem Korb bestehend aus den vorgenannten Bestandteilen vom 23. November 2007 (Nachtrag Nr. 5)
2. Alpha-Zertifikate vom 21. Februar 2008 (Nachtrag Nr. 3)
3. Hedgefonds- [Index-]Zertifikate vom 18. März 2008 (Nachtrag Nr. 3)
4. Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 19. Juni 2008 (Nachtrag Nr.1)
5. [Reverse] Partizipationszertifikate bezogen auf den Kurs von Aktien bzw. Indizes bzw. Investmentfondsanteilen bzw. Rohstoffen bzw. Zinssätzen bzw. Futures-Kontrakten bzw. einem Korb bestehend aus den vorgenannten Bestandteilen vom 1. Juli 2008 (Nachtrag Nr. 1)

(nachfolgend die „Basisprospekte“ genannt)

Wichtiger Hinweis

Anleger, die vor Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber der WestLB AG, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf, zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Die oben genannten Basisprospekte wurden gemäß § 14 Abs. 3 Satz 2 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) veröffentlicht. Papierversionen hiervon werden während der üblichen Bankarbeitszeiten bei der WestLB AG, Global Markets, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Darüber hinaus ist der Basisprospekt auf der Internetseite der WestLB AG unter www.westlb-zertifikate.de im Menüpunkt service&information/Rechtliche Dokumentation abrufbar.

Dieser Nachtrag bezieht sich auf Jüngste Entwicklungen und Aussichten sowie auf den am 28. August 2008 veröffentlichten ungeprüften Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2008 des WestLB Konzerns.

Im Einzelnen werden folgende Änderungen bzw. Ergänzungen zu den vorgenannten Basisprospekten vorgenommen:

IV. ANGABEN ZUR EMITTENTIN, wird wie folgt in den vorgenannten Basisprospekten ersetzt bzw. ergänzt:

1. C.4.2 Jüngste Entwicklungen und Aussichten, Seite 17-19 des Registrierungsformulars wird durch den nachstehenden Wortlaut in Gänze ersetzt:

„Am 1. April 2008 gab die WestLB bekannt, dass der am 8. Februar 2008 von den Eigentümern angekündigte Risikoschirm steht. Die komplexe Transaktion wird in zwei Stufen durchgeführt. In kürzester Zeit konnte die erste Stufe der Transaktion erfolgreich umgesetzt werden. Die WestLB ist damit von den meisten Risiken aus den auf eine unabhängige Zweckgesellschaft übertragenen strukturierten Wertpapierportfolien befreit. Auch die daraus resultierenden Belastungen im Jahresabschluss 2007 werden nahezu vollständig ausgeglichen. Aufgrund dieser umfassenden Risikoabschirmung wird eine Kapitaleinlage durch die Eigentümer nicht erforderlich.

Der Risikoschirm schafft eine stabile Basis für die weitere Entwicklung der WestLB. Mit der Risikoabschirmung werden nicht nur potenzielle weitere Ergebniseinbußen bei der WestLB aufgrund zukünftiger Marktpreisschwankungen bei den übertragenen strukturierten Wertpapieren vermieden, gleichzeitig werden dadurch auch die diesbezüglichen Belastungen im Abschluss 2007 nahezu vollständig ausgeglichen. Das größtenteils zum Nominalwert bzw. zum Nettobuchwert übertragene Wertpapierportfolio in Höhe von circa Euro 23 Mrd setzt sich im Wesentlichen zusammen aus dem Engagement von Euro 15 Mrd bei den Zweckgesellschaften Harrier, Kestrel und Greyhawk sowie aus Euro 8 Mrd originärem Bilanzgeschäft der WestLB. Derzeit sorgt die WestLB für die Refinanzierung der Zweckgesellschaft. Der Ankauf der Papiere durch die neue Zweckgesellschaft wird durch die Emission von Senior und Junior Notes refinanziert. Die Junior Notes sind durch die Garantie der Eigentümer in Höhe von bis zu Euro 5 Mrd gegen tatsächliche Zahlungsausfälle abgesichert. Etwaige Verluste aus diesen Wertpapierportfolien bis zu einer Höhe von Euro 2 Mrd tragen die Eigentümer entsprechend ihren Anteilen an der WestLB. Darüber hinausgehende Verluste von bis zu Euro 3 Mrd werden vom Land NRW übernommen. Der Risikoschirm wurde in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden (z.B. BaFin) eingerichtet und bei der Europäischen Kommission angemeldet.

Am 30. April 2008 teilte die Europäische Kommission mit, dass sie die Garantie des Landes NRW, der Sparkassenverbände und der Landschaftsverbände genehmigt habe. Der Risikoschirm von bis zu Euro 5 Mrd sei zwar eine staatliche Beihilfe, stehe aber in Einklang mit EU-Vorschriften. Am 15. Mai 2008 wurde diese Garantie vom Landtag NRW gebilligt.

Am 5. Juni 2008 gab die WestLB bekannt, dass die Optimierung des internationalen Standortnetzes der Bank bereits beschlossen wurde. Danach werden die Niederlassung Tokio sowie die Repräsentanzen der Bank in Peking, Seoul, Buenos Aires und Prag geschlossen. Zudem prüft die WestLB für ihre Tochtergesellschaft WestLB Hungaria ZRt. in Budapest verschiedene strategische Optionen. Alle anderen 23 internationalen Standorte bleiben unverändert erhalten beziehungsweise werden entsprechend der strategischen Weiterentwicklung optimiert. Die German Desks bleiben als zentrale Anlaufstelle insbesondere für Sparkassen und mittelständische Kunden weiterhin in vollem Umfang erhalten.

Am 31. Juli 2008 stimmte der Aufsichtsrat der WestLB dem Umstrukturierungskonzept zu, das der Vorstand für die künftige Ausrichtung der Bank entwickelt hat. Das Konzept wird im konstruktiven Dialog mit der EU-Kommission weiter abgestimmt werden. Damit wird die

Voraussetzung geschaffen, die Bank in der anstehenden Konsolidierung des Landesbankensektors aktiv zu positionieren. Am 8. August 2008 – also sechs Monate nach den Beschlüssen über die Garantie – leiteten die Eigentümer der Bank den Umstrukturierungsplan der EU-Kommission über das Finanzministerium Nordrhein-Westfalen und das Bundeswirtschaftsministerium zu.

Die darin enthaltenen Eckpunkte sehen unter anderem vor:

- Die deutliche Straffung des Geschäftsmodells durch Fokussierung auf die Kernkompetenzen der Bank
- Den Ausbau des Verbundgeschäftes der Bank mit den Sparkassen
- Den deutlichen Abbau von Risikoaktiva und die nachhaltige Stärkung des Risikomanagements
- Kostenreduktionen in Höhe von mindestens Euro 300 Mio bis 2010 durch signifikante Verbesserung der Prozesseffizienz
- Den Abbau von mindestens 1.350 Vollzeitstellen bis 2010.

Ferner hat der Aufsichtsrat am 31. Juli 2008 zwei neue Mitglieder in den Vorstand der Bank berufen: Thomas Groß wird die Funktion des Chief Risk Officer (CRO) übernehmen, Klemens Breuer als stellvertretendes Vorstandsmitglied für das Kapitalmarktgeschäft der WestLB verantwortlich zeichnen. Dr. Nickels wird sich zukünftig auf sein Amt als Arbeitsdirektor konzentrieren, und Werner Taiber wird sich ganz auf den Unternehmensbereich Firmenkunden & Strukturierte Finanzierung fokussieren.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2007 war geprägt von den Ereignissen der Finanzmarktkrise.

Mitte Juli 2008 hielten die Finanzmarkturbulenzen weiter an. Von daher sind Aussagen zur weiteren Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten mit großen Unsicherheiten behaftet.

Von den Verwerfungen an den Kapitalmärkten ist auch die WestLB nicht verschont geblieben. Durch die von den Eigentümern garantierte Risikoabschirmung von bis zu Euro 5 Mrd ist die Bank allerdings vor weiteren Verlusten aus einem strukturierten Wertpapierportfolio mit einem Volumen von etwa nominal Euro 23 Mrd abgesichert. Damit ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um die WestLB zu stärken und wieder zukunftsfähig aufzustellen. Sie ist gleichzeitig eine Bedingung dafür, dass die WestLB ihren Beitrag in der angestrebten Landesbankenkonsolidierung leisten kann.

Aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds im Jahr 2007 und der sich daraus ergebenden Positionierung wird die WestLB 2008 verstärkt auf die weitere Reduzierung von Konzentrationsrisiken hinarbeiten. Im Rahmen der regelmäßigen Weiterentwicklung des Risikomanagements beabsichtigt die Bank, basierend auf den Erfahrungen der Finanzmarktkrise an Verfahren zu arbeiten, die eine noch stärker integrative Betrachtung der Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie deren Kapital- und Ergebnisauswirkungen ermöglichen. Damit wird 2008 ein zusätzlicher Schwerpunkt auf dem bankweiten, über alle Risikoarten integrierten Stresstesting liegen.

Das Investment Banking-Geschäft wird die WestLB fokussieren und dabei das Kundengeschäft ausbauen. Zudem wird die Bank sich auf die Kernproduktkompetenzen konzentrieren. Beide Maßnahmen dienen dazu, die Ergebnisvolatilität zu verringern und das Risikoprofil zu verbessern.

Mit der Umsetzung der Maßnahmen soll unverzüglich begonnen werden, sodass die WestLB bereits für 2008 mit signifikanten Kosteneinsparungen rechnet. Zudem tragen die Risikoabschirmung durch die Eigentümer, die umfassende Restrukturierung und die Stärkung des Geschäftsmodells zu einer nachhaltigen Risikoreduzierung und Verbesserung der Ergebnisqualität der WestLB bei.

Durch die Risikoabschirmung seitens der Anteilseigner wird die Bank in 2008 von den Turbulenzen an den Kapitalmärkten weit weniger stark als im Geschäftsjahr 2007 betroffen sein.

Den notwendigen Restrukturierungsprozess startet die WestLB in einem nach wie vor schwierigen Marktumfeld. Im Rahmen der Restrukturierung werden durch die unvermeidliche Reduzierung der Anzahl der Mitarbeiter weitere Ergebnisbelastungen im Jahr 2008 entstehen. Die Unsicherheiten am Kapitalmarkt halten an und der Margen- und Wettbewerbsdruck ist ungebrochen. Zusammen mit der Strategie der Bank zur Reduzierung von Risiken und zur Verbesserung der Qualität der Erträge wird die vorgenommene Risikoabschirmung zu einer Verringerung der Ertragsvolatilität der WestLB beitragen.“

2. C.10 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin, Seite 24 des Registrierungsformulars wird durch den nachstehenden Wortlaut in Gänze ersetzt:

„Sofern nicht nachstehend ausgewiesen, sind in der Finanzlage des Konzerns seit dem 31. März 2008 keine wesentlichen nachteiligen Änderungen eingetreten.

Der Abzug der von den Eigentümern der WestLB vorgenommenen, von der EU-Kommission genehmigten und im Abschnitt „Jüngste Entwicklungen und Aussichten“ ausführlich dargestellten Risikoabschirmung könnte eine wesentliche nachteilige Auswirkung sowohl auf den Gewinn des WestLB-Konzerns für das Jahr 2008 als auch auf den künftigen operativen Erfolg der WestLB haben.

Soweit nicht im Abschnitt „Jüngste Entwicklungen und Aussichten“ ausgewiesen, gibt es keine Informationen oder bekannte Trends, Unsicherheiten, Forderungen, Verpflichtungen oder Ereignisse, von denen vernünftigerweise zu erwarten ist, dass sie eine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Aussichten der Emittentin zumindest im laufenden Geschäftsjahr haben werden.“

3. Der Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2008 wird wie folgt ergänzend aufgenommen.

Aus dem am 28. August 2008 veröffentlichten ungeprüften Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2008 werden nachstehend die ungeprüfte Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals, die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, die Kapitalflussrechnung sowie der Konzernanhang abgedruckt:

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	Notes	1. 1.–30. 6. 2008	1. 1.–30. 6. 2007	Veränderung	
		Mio €	Mio €	Mio €	In %
Zinserträge		5.305	3.707	1.598	43
Zinsaufwendungen		4.744	3.124	1.620	52
Zinsüberschuss	(4)	561	583	- 22	- 4
Kreditrisikovorsorge	(5)	- 186	15	- 201	> - 100
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge		375	598	- 223	- 37
Provisionserträge		275	337	- 62	- 18
Provisionsaufwendungen		82	104	- 22	- 21
Provisionsüberschuss	(6)	193	233	- 40	- 17
Handelsergebnis	(7)	674	- 391	1.065	> 100
Finanzanlageergebnis	(8)	99	276	- 177	- 64
Verwaltungsaufwand	(9)	756	803	- 47	- 6
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	(10)	276	51	225	> 100
Restrukturierungsaufwendungen	(11)	204	0	204	-
Ergebnis vor Steuern		657	- 36	693	> 100
Laufende Ertragsteuern		- 116	- 95	- 21	- 22
Latente Ertragsteuern		39	- 37	76	> 100
Konzernergebnis		580	- 168	748	> 100
darunter:					
- auf Aktionäre der WestLB entfallend		580	- 167	747	> 100
- auf Anteile in Fremdbesitz entfallend		0	- 1	1	100

Konzernbilanz

Aktiva

	Notes	30. 6. 2008 Mio €	31. 12. 2007 Mio €	Veränderung	
				Mio €	In %
Barreserve		464	2.471	- 2.007	- 81
Forderungen an Kreditinstitute	(12)	14.287	11.340	2.947	26
Forderungen an Kunden	(13)	96.043	81.288	14.755	18
Wertberichtigungen auf Forderungen	(14)	- 1.018	- 1.018	0	0
Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften (Reverse Repo-Geschäfte)		42.105	42.539	- 434	- 1
Handelsaktiva	(15)	66.465	93.341	- 26.876	- 29
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		229	308	- 79	- 26
Aktivischer Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente		- 8	- 4	- 4	- 100
Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände	(16)	28.323	31.577	- 3.254	- 10
Finanzanlagen	(17)	15.095	21.913	- 6.818	- 31
Sachanlagen	(18)	482	502	- 20	- 4
Immaterielle Vermögenswerte	(19)	154	145	9	6
Laufende Ertragsteueransprüche		241	1.091	- 850	- 78
Latente Ertragsteueransprüche		197	212	- 15	- 7
Sonstige Aktiva		557	882	- 325	- 37
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(29)	4.247	0	4.247	-
Summe Aktiva		267.863	286.587	- 18.724	- 7

Passiva

	Notes	30. 6. 2008 Mio €	31. 12. 2007 Mio €	Veränderung	
				Mio €	In %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(20)	21.485	27.052	- 5.567	- 21
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(21)	26.538	24.851	1.687	7
Verbriefte Verbindlichkeiten	(22)	36.229	42.990	- 6.761	- 16
Verbindlichkeiten aus Wertpapierpensionsgeschäften (Repo-Geschäfte)		49.094	54.349	- 5.255	- 10
Handelspassiva	(23)	41.135	49.595	- 8.460	- 17
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		733	619	114	18
Passivischer Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente		- 861	- 621	- 240	- 39
Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände	(24)	77.439	71.925	5.514	8
Rückstellungen	(25)	1.867	1.820	47	3
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		577	489	88	18
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		25	45	- 20	- 44
Sonstige Passiva		1.610	2.168	- 558	- 26
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten		143	0	143	-
Nachrangkapital	(26)	6.730	6.841	- 111	- 2
Eigenkapital		5.119	4.464	655	15
- Gezeichnetes Kapital		2.243	2.243	0	0
- Kapitalrücklage		1.861	1.861	0	0
- Stille Einlagen		666	666	0	0
- Gewinnrücklagen		401	- 204	605	> 100
- Rücklage aus der Währungsumrechnung		38	65	- 27	- 42
- Neubewertungsrücklage		- 138	- 134	- 4	- 3
- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen		48	- 33	81	> 100
Summe Passiva		267.863	286.587	- 18.724	- 7

Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	Kapitalrücklage	Stille Einlagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus der Währungsrechnung	Neubewertungsrücklage aus AFS-Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Eigenkapital vor Anteilen Dritter	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
Stand zum 31. 12. 2006	2.210	250	2.605	583	539	50	661	- 153	6.745	11	6.756
Veränderung aufgrund Anpassung Kreditvermittlungsprovision					31				31		31
Stand zum 1. 1. 2007	2.210	250	2.605	583	570	50	661	- 153	6.776	11	6.787
Ausschüttung an Anteilseigner					- 41				- 41		- 41
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung	33		217						250		250
Zuführung zur „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlage“ und zu stillen Einlagen		0		136					136		136
Entnahme aus „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlage“ und aus stillen Einlagen		- 250		0					- 250		- 250
Sonstige Kapitalveränderungen					- 148				- 148	- 1	- 149
Erfolgswirksames und erfolgsneutrales Periodenergebnis					- 167	- 10	- 239	76	- 340	- 1	- 341
Stand zum 30. 6. 2007	2.243	0	2.822	719	214	40	422	- 77	6.383	9	6.392
Stand zum 1. 1. 2008	2.243	0	1.861	666	- 204	65	- 134	- 33	4.464	0	4.464
Ausschüttung an Anteilseigner					- 15				- 15		- 15
Kapitalerhöhung/ Kapitalherabsetzung											
Zuführung zur „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlage“ und zu stillen Einlagen											
Entnahme aus „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlage“ und aus stillen Einlagen											
Sonstige Kapitalveränderungen					40				40	0	40
Erfolgswirksames und erfolgsneutrales Periodenergebnis					580	- 27	- 4	81	630	0	630
Stand zum 30. 6. 2008	2.243	0	1.861	666	401	38	- 138	48	5.119	0	5.119

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Der gesamte Periodenerfolg der WestLB setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1. 1.–30. 6. 2008 Mio €	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €
Konzernergebnis	580	– 168
Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	50	– 173
Veränderung der Neubewertungsrücklage	– 4	– 241
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	– 27	– 10
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	116	127
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	– 35	– 49
Erfolgswirksames und erfolgsneutrales Periodenergebnis	630	– 341
darunter:		
– auf Aktionäre der WestLB entfallend	630	– 340
– auf Anteile in Fremdbesitz entfallend	0	– 1

Kapitalflussrechnung

	1. 1.–30. 6. 2008 Mio €	1. 1.–30. 6. 2007 Mio €
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	2.471	1.070
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	– 1.238	2.704
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 221	– 1.745
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	135	– 651
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	– 637	0
Effekte aus Wechselkursänderungen	– 46	– 4
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	464	1.374

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht dem Bilanzposten Barreserve und umfasst somit den Kassenbestand, die Guthaben bei den Zentralnotenbanken sowie die Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind. Hinsichtlich des Liquiditätsrisikomanagements des WestLB Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Geschäftsberichts 2007.

Konzernanhang (Notes)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Wir haben den vorliegenden Zwischenbericht im Einklang mit der IAS-Verordnung auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzenden, gemäß § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt, sofern diese zum Abschlussstichtag anzuwenden sind. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen. Dies gilt insbesondere auch für die Bewertung von Positionen im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise. Dabei haben wir alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses durch den Vorstand am 19. August 2008 berücksichtigt.

Seit dem 31. Dezember 2007 erfassen wir Zins- und Dividendenergebnisse aus Beständen der Kategorie Held for Trading grundsätzlich im Zinsergebnis. Außerdem werden (Reverse-) Repo-Geschäfte unabhängig von ihrer Kategorisierung seit dem 31. Dezember 2007 in einer gesonderten Aktiv- beziehungsweise Passivposition in der Bilanz ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Seit dem zweiten Halbjahr 2007 wurden in zunehmendem Ausmaß Zerobondstrukturen erworben, die der Kategorie Held for Trading zuzuordnen sind. Die effektivzinskonstante Abgrenzung auf den Rückzahlungsbetrag wurde zusammen mit den Bewertungsergebnissen bislang im Handelsergebnis, die zugehörigen Refinanzierungsaufwendungen hingegen im Zinsüberschuss ausgewiesen. Aus Gründen einer verbesserten Darstellung der Ertragslage erfolgt der Ausweis der Zinsabgrenzungen nunmehr ab dem zweiten Quartal auch im Zinsüberschuss. Das Vorquartal wurde entsprechend angepasst. Ein Anpassungsbedarf in der Vergleichsperiode des Vorjahres bestand nicht. Von dieser Ausnahme abgesehen, wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewandt.

Die Anwendung der IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch das Management, die sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung, den Ausweis beziehungsweise die Wertansätze von Aktiva und Passiva sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht unerheblich auswirken können. Auch wenn wir im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse zurückgegriffen haben, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Vor dem Hintergrund der Entwicklung auf den Kreditmärkten hat sich der Anteil der in die Berechnung der Portfoliowertberichtigung einfließenden Portfolios erhöht. Zusätzlich haben wir Schätzparameter – den geänderten Rahmenbedingungen folgend – in Teilen angepasst. Hieraus entstand ein zusätzlicher Risikovorsorgebedarf zum 30. Juni 2008 in Höhe von 29 Mio €.

Eine prüferische Durchsicht im Sinne des § 37w (5) WpHG wurde nicht vorgenommen.

2. Risikoabschirmung

Die am 8. Februar 2008 von den Eigentümern angekündigte Risikoabschirmung für die WestLB wurde im ersten Quartal umgesetzt. Die komplexe Transaktion befreit die WestLB im nachfolgend beschriebenen Umfang von den Risiken aus strukturierten Wertpapierportfolios, die auf eine unabhängige und nicht zu konsolidierende Zweckgesellschaft übertragen wurden.

Kernelemente der Struktur sind (a) die vollständige Übertragung der entsprechenden Wertpapierportfolios, (b) die vollständige Übernahme von Risiken aus noch bestehenden Ankaufs- und Liquiditätszusagen, (c) die Risikoabschirmung durch eine Garantie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von maximal 5 Mrd € sowie (d) die Finanzierung der Zweckgesellschaft über die Emission von Senior und Junior Notes, die im ersten Schritt vollständig von der WestLB übernommen wurden.

Aufgrund der im März 2008 abgegebenen Garantie des Landes wird der überwiegende Teil der mit den Vermögensgegenständen verbundenen Ausfallrisiken übertragen. Die Garantie bewirkt damit, dass die Mehrzahl der Risiken auf die Zweckgesellschaft übertragen worden ist und dort dauerhaft verbleibt. Mit dieser Struktur erfolgte eine Separierung der Wertpapierportfolios und ein Transfer in die Eigentümersphäre, sodass die Eigentümer nun selbst die wirtschaftliche Entwicklung der Portfolios durch einen von der Bank unabhängigen Asset Manager optimieren können. Die Vermögensgegenstände unterliegen nach dem rechtlichen und wirtschaftlichen Transfer auf die Zweckgesellschaft nicht mehr der Kontrolle der Bank. Das am 15. Mai 2008 vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossene Gesetz als formale Grundlage der Garantie tritt rückwirkend zum 1. Januar 2008 in Kraft.

Nach Auffassung der Europäischen Kommission hat das Land Nordrhein-Westfalen nicht wie ein marktwirtschaftlich handelnder Investor gehandelt. Die Kommission sieht die Transaktion als maßgeblich durch das Land determiniert an und hat die Maßnahme als staatliche Beihilfe gemäß Art. 87 EG-Vertrag eingestuft. Da die Eigentümer der Kommissionsentscheidung zufolge nicht wie ein privater Investor gehandelt haben, haben wir die Risikoabschirmung in Höhe von 5 Mrd € als Zuwendung durch die öffentliche Hand gemäß IAS 20 qualifiziert.

Die gewählte Struktur bewirkte insbesondere eine sofortige Risikoentlastung der Bank, die Realisierung eines Übertragungsgewinns, der zur Stärkung des Eigenkapitals beiträgt, sowie die eindeutige Genehmigungsfähigkeit der Maßnahme durch die Europäische Kommission als Rettungsbeihilfe.

Darüber hinaus wurden die Zweckgesellschaften Greyhawk, Harrier, Kestrel, Kleros und Silver Elms zum 31. März 2008 entkonsolidiert, da alle mit diesen Gesellschaften in Verbindung stehenden Vermögenswerte und Verpflichtungen von der neuen Zweckgesellschaft übernommen wurden und die WestLB für die noch bestehenden Ankaufsverpflichtungen gegenüber Greyhawk, Harrier und Kestrel von dieser Zweckgesellschaft im Innenverhältnis freigestellt ist.

Die zu einem Gesamtwert in Höhe von circa 23 Mrd € übertragenen Wertpapierportfolios setzen sich im Wesentlichen aus Engagements von rund 15 Mrd € bei den bisher konsolidierten Zweckgesellschaften, einschließlich bestehender Liquiditätsunterstützungs- beziehungsweise Ankaufszusagen, sowie aus rund 8 Mrd € originärem Bilanzgeschäft der WestLB AG zusammen.

Die Übertragung der Wertpapierportfolios auf die Zweckgesellschaft erfolgte überwiegend zu Nominalwerten beziehungsweise zu Anschaffungskosten. Dadurch konnte auf Basis der Buchwerte zum 31. Dezember 2007 ein erfolgswirksames Ergebnis in Höhe von 962 Mio € vereinnahmt werden. Dieses Ergebnis entfällt entsprechend der jeweiligen Kategorie der übertragenen Bestände mit 763 Mio € auf das Handelsergebnis, mit 88 Mio € auf die Kreditrisikovorsorge und mit 111 Mio € auf das Finanzanlageergebnis. Die nicht auf die unabhängige Zweckgesellschaft übertragenen Wertpapierportfolios mit einem Volumen von circa 7 Mrd € belasten im ersten Halbjahr 2008 das Handelsergebnis mit Bewertungsverlusten von 51 Mio € sowie die Neubewertungsrücklage mit 150 Mio € aufgrund nicht dauerhafter Wertminderungen. Aus der Entkonsolidierung der Zweckgesellschaften resultierte ein erfolgswirksamer Entkonsolidierungsertrag von 304 Mio €, der im Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge ausgewiesen ist.

Der Ankauf der Wertpapierportfolios durch die Zweckgesellschaft wird durch die Emission von Senior und Junior Notes mit Nominalbeträgen von umgerechnet rund 18 Mrd € beziehungsweise 5 Mrd € refinanziert. Die Junior Notes sind durch eine Garantie des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe ihres Nominalbetrags gegen tatsächliche Zahlungsausfälle abgesichert. Über entsprechende Vereinbarungen tragen die Eigentümer etwaige Verluste bis zu einem Betrag von 2 Mrd € entsprechend ihren Anteilen an der WestLB. Darüber hinausgehende Verluste von bis zu 3 Mrd € werden alleine vom Land Nordrhein-Westfalen getragen. Sowohl die Junior Notes als auch die Senior Notes wurden zunächst vollständig von der WestLB übernommen und als Loans and Receivables kategorisiert.

3. Konsolidierungskreis

Zum WestLB Konzern zählen im Einzelnen folgende Gesellschaften und Teilkonzerne:

WestLB Konzern	
WestLB AG, Düsseldorf	
Bank WestLB Vostok (ZAO), Moskau, Russland	
Banque d'Orsay S.A., Paris, Frankreich	
Basinghall Finance plc, London, Großbritannien	
Clavis Securities plc, London, Großbritannien	
GOD Grundstücksverwaltungsgesellschaft & Co. KG, Mainz	
GOH Grundstücksverwaltungsgesellschaft & Co. KG, Mainz	
Orsay Euribor Plus SICAV, Paris, Frankreich	
Orsay Sécurité SICAV, Paris, Frankreich	
readybank ag, Berlin	
Weberbank Actiengesellschaft, Berlin	
West Merchant Bank Ltd., London, Großbritannien	
WestLB (Italia) Finanziaria S.p.A., Mailand, Italien	
WestLB Asia Pacific Ltd., Singapur, Singapur	
WestLB Asset Management (US) LLC, New York, USA	
WestLB Bank Polska S.A., Warschau, Polen	
WestLB Covered Bond Bank plc, Dublin, Irland	
WestLB Europa Holding GmbH, Düsseldorf	
WestLB Europe (UK) Holdings Ltd., London, Großbritannien	
WestLB Finance Curaçao N.V., Willemstad, Niederländische Antillen	
WestLB Fund Investments Ltd., London, Großbritannien	
WestLB Hungaria Bank ZRT., Budapest, Ungarn	
WestLB International S.A., Luxemburg, Luxemburg	
WestLB Ireland plc, Dublin, Irland	
WestLB Mellon Asset Management Holdings Ltd., London, Großbritannien	
WestLB New York Capital Investment Ltd., Jersey, Britische Kanalinseln	
WestLB Securities Inc., Dover/Delaware, USA	
WestLB Securities Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	
WestLB UK Ltd., London, Großbritannien	
WLB Funding S.A. de C.V., SOFOM, Mexiko-City, Mexiko	
Banco WestLB do Brasil S.A., São Paulo, Brasilien	Teilkonzern mit 2 Unternehmen
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz	Teilkonzern mit 12 Unternehmen

Die WestLB Mellon Asset Management Holdings Ltd. (WMAM), London, Großbritannien, wird als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bewertung erfolgt hierbei at equity.

Die WLB Funding S.A. de C.V., SOFOM, Mexiko-City, Mexiko, wurde zum 1. Januar 2008 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Gegenstand der am 13. November 2007 gegründeten Gesellschaft ist die Vergabe von Finanzierungen und die währungskongruente Refinanzierung in mexikanischen Peso.

Die WestLB AG ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag gemachten Angaben. Sie hat sichergestellt, dass die Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Die Veröffentlichung des Nachtrags erfolgt in der gemäß § 16 (1) 3. i.V.m. § 14 WpPG vorgesehenen Weise und wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, den Nachtrag auf der Internetseite der Emittentin (www.westlb-zertifikate.de im Menüpunkt [service&information/Rechtliche Dokumentation](#)) zur Verfügung zu stellen.

Düsseldorf, den 5. September 2008

WestLB AG

gez. ppa. Inge Sunke

gez. Danijela Emery